

## Nach der Tagung ist vor der Tagung!

Die 25ste Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin ist nun Geschichte. Wieder haben sich die Kolleginnen und Kollegen am Rande der Tagung intensiv ausgetauscht, die Kontakte in der Gero-Familie gepflegt und sich in den verschiedenen Workshops sowie bei den Vorträgen fortgebildet.

Auch das gemeinsame Treffen am Abend vor der Tagung, welches in den letzten Jahren Tradition geworden ist, beeindruckte. Es war nicht nur ein gemeinsames Abendessen, sondern ein Festabend, der zeigte, dass das 25-jährige Bestehen der Gesellschaft für die Mitglieder etwas Besonderes ist. Als Gründungsvorsitzender und Ehrenmitglied der Fachgesellschaft hat Dr. Klaus-Peter Wefers für die Gäste des Festabends die Entwicklung der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin skizziert. Sie fing 1990 als Arbeitskreis für Gerostomatologie e. V. an, welcher von vielen Seiten belächelt und als unnötig empfunden wurde. Nach zehn Jahren erfolgte mit der Anerkennung als selbstständige Fachgesellschaft der DGZMK – als Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin e. V. – ein Meilenstein in der Geschichte. Herr Kollege Wefers zeigte in seiner engagierten Rede diesen – oft steinigen – Weg auf, auch mit dem Hinweis an die jüngeren Kolleginnen und Kollegen sich nicht von den Unwissenden abweisen zu lassen. Für ihn seien auch die politischen Bewegungen, die zurzeit stattfinden, erfreulich: Hier konnte gemeinsam mit der Bundeszahnärztekammer, der kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und den Zahnärzten, die sich für Menschen mit Behinderungen stark machen, schon Vieles verändert werden, basierend auf den A- und B-Konzepten, die von einigen Mitgliedern in 2009/2010 ausgearbeitet wurden. Abschließend wünschte er den Mitgliedern weiterhin Schaffenskraft und Freude an der Versorgung von älteren Mitbürgern und bedankte sich bei Herrn Clemens Hoppe für seinen Einsatz zur Ausrichtung der Tagung.

Gut gefeiert, jetzt müssen wir weiter vorangehen. Daher möchten ich Sie herzlich zu zwei Veranstaltungen einladen, eine interne für die Mitglieder am Wochenende des 23.–25. Septembers 2016. Frau Dr. Finger und Herr Spatzier planen ein Wochenende am Rande Berlins, welches nach den guten Erfahrungen von Hohenkammer erneut die Mitglieder für ein Fortbildungs- und Arbeitswochenende zusammenführen wird. Des Weiteren wird die DGAZ mit der Schweizer Gesellschaft für die zahnmedizinische Betreuung Behinderter und Betagter (SGZBB) sowie mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft „Zahnärztliche Behindertenbehandlung“ im Bund der Oralchirurgen am Donnerstag, 17. März 2016, in Zürich/Schweiz tagen. Bei beiden Veranstaltungen wird ein reger Austausch stattfinden können und ich möchte Sie schon heute im Frühling 2016 nach Zürich in die Schweiz und im Herbst nach Nauen bei Berlin einladen.

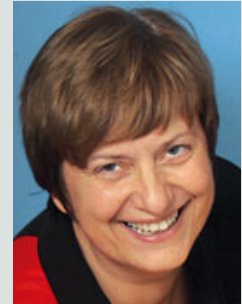
Bleiben Sie gesund und bleiben Sie der Fachgesellschaft gewogen, ich freue mich immer über Unterstützung.

Ihre



**Prof. Dr. Ina Nitschke, MPH**

*Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin*



**Prof. Dr. Ina Nitschke, MPH**  
*Präsidentin der Deutschen  
 Gesellschaft für AlterszahnMedizin*  
 E-Mail: ina.nitschke@dgaz.org